

RP+ Mehrfamilienhaus mit acht Mietwohnungen

Neuer Wohnraum in Xantens Bestlage geplant

Xanten · In der Innenstadt soll ein Mehrfamilienhaus mit acht barrierearmen Mietwohnungen entstehen. Singles und Familien sollen davon profitieren. Was bei dem Bauvorhaben „de Beyer“ mit Blick auf den Kurpark geplant ist.

17.08.2025 , 15:52 Uhr · 5 Minuten Lesezeit



Bürgermeister Thomas Görtz (v.l.), Architektin Beate Kempkens und Investor Christoph van Bebber präsentieren die Pläne für das Mehrfamilienhaus „de Beyer“.
Foto: Armin Fischer (arfi)

Von Heidrun Jasper

Die Lage ist Gold wert: Mitten in Xanten schafft Christoph van Bebber Wohnraum für Singles und Familien. „Bauvorhaben de Beyer“ nennt der Bauherr das Projekt, mit dem Anfang kommenden Jahres begonnen werden soll. „De Beyer“ deswegen, weil das Gelände, auf dem er ein Mehrfamilienhaus bauen will, am gleichnamigen Parkplatz an den Wallanlagen liegt. Gemeinsam mit Architektin Beate Kempkens und Bürgermeister Thomas Görtz stellte Christoph van Bebber die Pläne vor.

Acht barrierearme und frei finanzierte Mietwohnungen (das heißt ohne öffentliche Mittel finanziert) entstehen dort, wo derzeit noch Garagen und Pkw-Stellplätze für Anwohner sind, unter anderem für die Mieter des Mehrfamilienhauses an der Marsstraße 29–31, das Christoph van Bebber 2016 gekauft und zu sechs Wohneinheiten und einem Café umgebaut hat. „Der Hinterhof war mir schon immer ein Dorn im Auge“, sagt van Bebber. Die Idee, hier Wohnraum zu schaffen,

reifte vor einem Jahr; mit dem Nachbarn, dem ein Teil des zu bebauenden Grundstückes gehört, habe er die „van Bebber Immobilien GmbH“ als Generalunternehmer mit dem zukünftigen Bau des Mehrfamilienhauses beauftragt.

INFO

Wo sich Interessenten melden

Kontakt Wer sich für eine der drei Wohnungen in Vynen oder schon jetzt für eine der acht geplanten Wohneinheiten in Xanten mit Blick auf den Kurpark interessiert, kann sich per E-Mail an die Immobilien-Gesellschaft wenden:

vb@vanbebber-immobilien.de

Weitere Infos unter vanbebber-immobilien.de

Mit Beate Kempkens hat er eine Architektin ins Boot geholt, die schon an einigen Projekten in Xanten beteiligt war und unter anderem die Pläne für die derzeitige Renovierung des Kirchenraumes der evangelischen Kirche am Markt gezeichnet hat. „Wir haben uns den Bebauungsplan der Stadt angesehen, einen Entwurf gemacht, sind zum Bauamt gegangen und haben dem Fachbereichsleiter Torsten Schneider unsere Pläne vorgelegt.“ Der sei sofort begeistert gewesen, dass der hässliche Hinterhof wegkomme. „Wir haben uns zu dritt zusammengesetzt, gemeinschaftlich das Bauprojekt entwickelt und dieses im Herbst dem Gestaltungsbeirat vorgestellt.“ Mitte Juli hat die van Bebber Immobilien Gesellschaft den Bauantrag bei der Stadt eingereicht, jetzt warte man auf die Genehmigung. Das, so erläuterte Bürgermeister Thomas Görtz, sei ein reines Verwaltungsverfahren, da müsse die Politik nicht zustimmen.

Christoph van Bebber hofft, dass man Anfang nächsten Jahres mit den Arbeiten beginnen kann. Zunächst muss das Baufeld, das derzeit als Garagenhof mit zehn Pkw-Stellplätzen genutzt wird, plan gemacht werden. Dafür müssten auch vier Garagen abgerissen werden, die noch an Bewohner des Mehrfamilienhauses Marsstraße 29–31 vermietet sind. Die Mieter und die Inhaberin des Cafés Glüxpilz könnten für die Dauer der Bauzeit – van Bebber rechnet mit einer Bauzeit von einem Jahr – bei der Stadt Anwohner-Parkausweise beantragen, die Kosten übernehme der Bauherr. Die Parkflächen sollen aber nicht komplett wegfallen. „Im Gegenzug schaffen wir 13 anstatt der bisher nur zehn vorhandenen Parkplätze“, so van Bebber. Denn das moderne Mehrfamilienhaus mit Blick aufs Gradierwerk im Kurpark soll im Erdgeschoss aus einer Parketage mit Platz für 13 Pkw, zwei Obergeschossen und einem Dachgeschoss bestehen.

Vier der acht barrierearmen und dem Bauherrn zufolge hochwertigen Wohneinheiten sind 44 und 55 Quadratmeter groß, „ideal für Singles“, erklärt Christoph van Bebber. Vier Wohnungen sollen eine Größe zwischen 80 und 90 Quadratmetern mit jeweils zwei Schlafzimmern erhalten. Zu jeder Wohnung sei ein kleiner Balkon geplant. Aufzug vom Erdgeschoss bis zum Dach, Fußbodenheizung, Kunststofffenster mit Dreifachverglasung, Schließanlage sowie Gegensprechanlage mit Videofunktion, in jeder Wohnung Abstellräume mit Anschlüssen für Trockner und Waschmaschine, hochwertige Fliesen in den Bädern, Vinylbeläge in den Wohnräumen, Photovoltaikanlage auf dem Dach: Der Mietzins für das als „klimafreundlicher Neubau“ geplante Objekt bewegt sich laut van Bebber „im gehobenen Bereich für Neubauprojekte in Xanten“.

Das Gebäude ist als giebelständiger Dreispänner geplant und soll sich an die bestehende Silhouette anpassen. Die beiden äußeren Gebäudeteile sollen zum Parkplatz de Beyer hin mit einem „hellen modernen und hochwertigen Langformat-Verblender“ ausgeführt werden – heißt im Klartext: Klinker. Der mittlere Gebäudeteil soll eine glatte Putzstruktur erhalten.

Da das bestehende Grundstück zu nahezu 100 Prozent versiegelt sei, würden durch die Baumaßnahme rund 530 Quadratmeter Wohnraum geschaffen, ohne dass zusätzliche Flächen versiegelt werden müssen, erklären die Verantwortlichen.

Den Mix aus Single- und Familien-Haushalten mit einem Kind bezeichnet Bürgermeister Thomas Görtz als „gut und in unserem Sinne". Die Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Stadt Xanten sei bei all seinen Bauvorhaben immer gut gewesen, lobt der Bauherr.

(jas beaw)

RP+

Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel mit bis zu 10 Freunden teilen 📺

Link kopieren